

selbsten, ein solch Werck an ihnen gemeinen Ort anrichten und ganz falsche Münz machen können, wie wir dessen offenbare Exempla haben.

Als bey dem Herzog zu Deschen auf einem solchem Wercke durch leichtfertig Gesinde ein Münzmeister, Hans Decke genannt, vil ganz falscher Düttichen und Groschen machen lassen, Land und Leut damit betrogen, biß die Schelm-Stücke ankommen und er zu verordneter Strafe gezogen und verbrannt worden.

Ingleichen ist offenbar, daß in Pohlen ein Herr, mit Nahmen Camerutschky, zum Zeibusch wohnende, auch auf solchen Druckwercken etliche Tonnen Goldes ganz falscher Münze, von Albationen und weißem Kupfer, unter vornehmer hoher Potentaten, wie insonderheit auch unter des löblichen Churfürsten zu Sachsen, unsers gnädigsten Herrn, Gepräge, vermeinte Reichs-Dreyer, mit Hans Bieners seel. Churf. Sächsischen gewesenen Münzmeisters zu Dresden, Nahmen und Bezeugen, der doch etlich Jahr zuvor gestorben, fertigen und hinwieder in Hungern, Mähren, Böhmen, Schlesien, und andere Dertter Hauffenweise verführen lassen.

Mehr ist in Schlesien zu Breslau auf einem Garten-Hause vor vil 1000. Gulden auch ganz falsch Geld auf einem solchen stillen Werck, welches nicht die Nachbarn als ein Hammer redlicher Reichs-Münzer aufweckte, bereitet worden.

Noch vil andere wissentliche Exempla (wenn nicht E. E. Gst. Großachib. und H. mehr anzuhören verdrießlich zu seyn wir erachteten) könnten allhier angezogen werden, lassen es aber auf dißmahl beruhen. Als gelanget demnach an E. E. 2c. unser demüthiges gehorsames höchst-fleißiges Bitten (indem wir zu mehrer Gewißheit haben, daß noch etliche andere Münz-Stände, wenn sie allein sehen, daß dieses Druckwerck zu Weimar fortgehet, dergleichen anzurichten Vorhabens seyn sollten) dieselben geruhen gnädig, dieses alles nach dero hohen Verstande ohnbeschwert großgünstig zu erwegen, uns mit mächtigem Beystand und zuversichtiger Hülff zu erscheinen, hochgedachte Se. Fürstl. Gn. von dem Deroselben unrühmlichen und von eigen-nützigen Leuten übel vorgeschlagenen Vorhaben des Druckwercks gnädig abzustehen, das zu Weimar angerichtete Münz-Werck mit ehrlichen Reichs-Münzer-Gesellen zu bestellen und uns bey unser alten Gerechtigkeit, Krafft offtgedachter Kayserlichen gegebenen Privilegien nebenst andern dieses Crayses löblichen Ständen schützen und schirmen und dabey fürbafhin ruhiglich erhalten zu helfen, großgünstig und gebührlich anzunehmen, wie denn daß hochgedachte Se. Fl. Ober-Sächs. Crayß-Abschide. E e Gn.